



Im Garten Gethsemane

Jesus ging mit seinen Jüngern zu einem Grundstück am Ölberg, das hieß Gethsemane.

Er sagte zu seinen Jüngern:

„Setzt euch hier hin, solange ich beten werde!“

Jesus nahm Petrus und zwei andere Jünger mit.

Jesus wurde traurig und unruhig.

Er sagte zu ihnen:

„Meine Seele ist sehr traurig, bis zum Tod. Bleibt hier und wacht mit mir.“

Jesus warf sich zu Boden. Er sprach:

„Mein Vater! Wenn es möglich ist, dann lass doch nicht zu, dass ich so leiden muss.

Aber es soll nicht das passieren, was ich möchte, sondern das, was du willst.“

Als Jesus zurück zu den Jüngern ging, da sah er, dass sie eingeschlafen waren.

Er sagte zu Petrus:

„Simon, schläfst du? Könnt ihr nicht mal eine Stunde mit mir wachen?

Bleibt wach und betet, damit ihr den Versuchungen stand haltet!

Der Geist möchte das gern tun, aber der Körper ist schwach.“

Jesus ging noch einmal weg und betete die selben Worte.

Als er wieder kam, da fand er die Jünger.

Sie waren wieder eingeschlafen.

Ihnen waren die Augen zugefallen.

Als er zum dritten Mal wiederkam, sagte er zu ihnen:

„Wollt ihr jetzt immer noch weiter schlafen und ausruhen?

Nun ist die Stunde gekommen, in der der Menschensohn in die Hände der Sünder gegeben wird. Seht, der, der mich verraten wird, ist schon in der Nähe.“

Und noch während er das sagte, da kam Judas. Das war einer der zwölf Jünger.

Mit ihm kam eine große Menge Leute, die waren geschickt von den Hohepriestern und Schriftgelehrten.

Sie hatten Schwerter und Stangen.

Der Verräter hatte mit ihnen ein Zeichen vereinbart:

Derjenige, den ich küssen werde, der ist es. Den müsst ihr festnehmen.

Judas ging zu Jesus und sprach: „Meister, sei begrüßt!“ Dann gab er ihm einen Freundeskuss.

Da kamen die Bewaffneten heran und nahmen Jesus fest.

(nach: Mt 26,36-50/ Mk 14,32-46/ Lk 22, 39-48)